

**Anlage 1 zur Beschlussvorlage Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage  
Dannenberger Straße für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt am  
30.11.2021 und für die Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2021**

**- Entwurf -**

**Bauprogramm zur Straßenbaumaßnahme Dannenberger Straße in 16225 Eberswalde**

## **1. Vorbemerkung**

Die Dannenberger Straße befindet sich im Ortsteil Ostend der Stadt Eberswalde.

Entsprechend dem Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Eberswalde ist die Dannenberger Straße in die Straßenkategorie ES V-Anliegerstraße eingestuft und befindet sich in einer 30er-Zone. Der auszubauende Abschnitt ist ca. 380 m lang und befindet sich zwischen der Saarstraße und der Lieper Straße. Parallel zu ihr liegt nördlich die Lieper Straße und südlich verläuft die Sommerfelder Straße.

Derzeit ist die Fahrbahn der Dannenberger Straße im geplanten Bauabschnitt unbefestigt und weist gravierende Mängel im Bereich der anforderungsgerechten Nutzung als Verkehrsanlage auf. Anlagen der Schmutzwasserentsorgung sind nicht vorhanden.

Das gesamte Planungsgebiet verfügt derzeit über kein geordnetes Regenentwässerungssystem. Aufgrund der Gefällesituation sammelt sich im Fall eines Regenereignisses der wesentliche Anteil des Niederschlagswassers an den Tiefpunkten. Entsprechende Schadbilder aufgrund der Pfützenbildungen sind in der Verkehrsfläche festzustellen. Weiterhin werden nach jedem Starkregen die Privatgrundstücke geflutet und die Passierbarkeit der Verkehrsfläche ist nur erschwert möglich. Die Verkehrssicherheit ist damit nicht mehr gegeben.

Die Beleuchtungsanlage wurde bereits nach 1990 erneuert und wird entsprechend den lichttechnischen Berechnungen ergänzt.

Aus vorgenannten Gründen soll die Dannenberger Straße grundhaft ausgebaut werden.

Es ist geplant, das Bauvorhaben in einem Bauabschnitt durchzuführen.

Die Entwurfsplanung beinhaltet die erstmalige Erschließung der Straße.

## 2. Technische Angaben

- 2.1 Straßenkategorie: ES V-Anliegerstraße
- 2.2 Gesamtlänge der Ausbaustrecke: ca. 380,0 m
- 2.3 Ausbaubreite: ca. >4,20 m

### Querschnitt

Querschnittselement	Breite der Querschnittselemente
Straßennebenflächen	variabel
Verkehrsfläche	4,10 m
Straßennebenflächen	variabel
<b>Gesamtbreite</b>	<b>&gt; 4,20 m</b>

- 2.4 Ausbaufäche: ca. 1.720 m<sup>2</sup>
- 2.5 Begegnungsfall: PKW/PKW
- 2.6 Geschwindigkeit: 30 km/h
- 2.7 Deckenaufbau:

Schichtbezeichnung	Material	Dicke
Pflasterbelag	Betonsteinpflaster 20 x 10 x 10 cm <sup>3</sup> Farbe: herbstlaub	10,0 cm
Bettungsschicht	Gesteinskörnung 0/5 E <sub>cs</sub> >35 TL Gestein – StB 04/07, TP Gestein-StB 08	4,0 cm
Schottertragschicht	Schottertragschichtmaterial 0/32 gem. den ZTV SoB-StB 04/07, TP Gestein-StB 08 E <sub>v2</sub> ≥ 150 MPa	15,0 cm
Frostschuttschicht	Frostschuttschichtmaterial 0/32 gem. den ZTV SoB-StB 04/07, TP Gestein-StB 08	26,0 cm
Planum	Anstehender Erdstoff E <sub>v2</sub> ≥ 45 MPa	
<b>Gesamtdicke</b>		<b>55,0 cm</b>

## 2.8 Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Versorgungsträger werden im Rahmen der Genehmigungsplanung angeschrieben und ihre Belange in den folgenden Planungsphasen berücksichtigt. Alle erforderlichen Umverlegungen bzw. Neuverlegungen von Leitungen und Kabeln werden vor dem Deckenschluss getätigt.

Im Zuge der Herstellung der Verkehrsanlage werden die Anlagen zur Schmutzwasserbeseitigung und der Trinkwasserversorgung durch den Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung hergestellt.

## 2.9 Öffentliche Beleuchtungsanlage

Die vorhandene Beleuchtungsanlage wird entsprechend den lichttechnischen Berechnungen ergänzt.

## 2.10 Barrierefreiheit

Die neu herzustellenden Flächen sollen bzgl. der Ebenflächigkeit, des Gefälles, den Absenkungen und den taktilen und optischen Elementen den Anforderungen der Barrierefreiheit entsprechen.

## 2.11 Oberflächenentwässerung

Aufgrund des eingeschränkten öffentlichen Verkehrsraumes und der vorhandenen Längsgefälle ist eine dezentrale (straßenbegleitende) Anordnung von Versickerungsmulden nicht möglich. Aus diesem Grund sollen an den Tiefpunkten zwei zentrale Versickerungsanlagen (Fußwegbereich zur Sommerfelder Straße Station 0+060-unterirdische Rigole und Station 0+260-Versickerungsbecken) vorgesehen werden. Für die wirtschaftliche Dimensionierung der Versickerungsanlagen muss das zu versickernde Regenwasseraufkommen minimiert werden. Aus diesen Gründen soll die Befestigung der Straße aus Pflastermaterial erfolgen und auf eine Befestigung der Nebenflächen verzichtet werden. Die Oberflächenentwässerung soll über das Quer- und Längsgefälle der Fahrbahnoberfläche zu den neu herzustellenden Straßenabläufen erfolgen. Im Stationsbereich (0+020 bis 0+055 Bau-km - Abschnitt 1 sowie im Stationsbereich 0+070 bis 0+100 Bau-km - Abschnitt 2) soll aufgrund der geringen Höhendifferenz zwischen linker und rechter Flurstücksgrenze eine Mittelrinne vorgesehen werden. Es soll ein Regenwasserkanal DN 300 hergestellt werden. Die Oberflächenentwässerung soll über entsprechende Quer- und Längsgefälle in neu anzulegende Regeneinläufe erfolgen. Von den Regeneinläufen soll das Oberflächenwasser über den neu herzustellenden unterirdischen Kanal in die Versickerungsanlagen geleitet werden.

## 2.12 ÖPNV

In der Dannenberger Straße gibt es keinen ÖPNV.

### 3. Realisierungszeitraum

Der Beginn der Maßnahme ist im II. Quartal 2023 vorgesehen. Die Bauzeit wird voraussichtlich fünf Monate betragen.

### 4. Kostenübersicht

Straßenbau	350.000,00 EUR
Oberflächenentwässerung	110.000,00 EUR
<u>Nebenkosten</u>	<u>80.000,00 EUR</u>
<b><u>Gesamtkosten</u></b>	<b><u>540.000,00 EUR</u></b>

### 5. Finanzierung

Die Dannenberger Straße ist eine Anliegerstraße.

Entsprechend der städtischen Erschließungsbeitragssatzung tragen 60 % des beitragsfähigen Aufwandes für die Fahrbahn die Anlieger und 40 % werden von der Stadt getragen.

Die Zufahrten werden gemäß Kostenersatzsatzung zu 100 % von den Anliegern getragen.